

Wassergebühren um fünf Cent erhöht

Stärkere Gebührenerhöhung abgelehnt – Absage an Inklusionsschule Metten

Ein Defizit von 28 797 Euro hat die Gemeinde von 2011 bis 2014 bei der Wasserversorgung eingefahren. Nun hat der Gemeinderat mit acht zu sechs Stimmen die Erhöhung der Wassergebühren um fünf Cent auf künftig netto 1,62 Euro pro Kubikmeter beschlossen. Das entspricht einer Erhöhung von gerade mal 3,18 Prozent.

Bürgermeister Gerhard Strasser hielt eine Erhöhung für angebracht. Laut Geschäftsleiter Robert Alfery wird auch das Jahr 2015 aufgrund der hohen Wasserverluste äußerst defizitär ausfallen. Einige Gemeinderäte plädierten für eine deutlichere Erhöhung auf 1,65 Euro, weil fünf Cent nicht ausreichend seien. Mit acht Gegenstimmen wurde dieser Vorschlag abgelehnt. Eine „eigene“ Gebührenerhöhung habe die Gemeinde, so Alfery, seit zehn Jahren nicht mehr vorgenommen. Bei den letzten vier Erhöhungen habe man immer nur den gestiegenen Wasserbezugspreis der Wasserversorgung Bayerischer Wald eins zu eins weiter gegeben.

Keine Zustimmung aus Auerbach erhielt das Schulprofil „Inklusion“ an der Mittelschule Metten. Das Staatliche Schulamt hat eine Beschlussfassung des Sachaufwandsträgers darüber verlangt, ob dieses mitgetragen wird. Aus Auerbach können damit auch keine Schüler der Inklusionsschule Metten zugewiesen werden. Dies sei auch nicht nötig, wie 2. Bürgermeister Andreas Hackl verlauten ließ, da die Mittelschule Hengersberg ebenfalls alle Voraussetzungen für Inklusionsschüler biete.

Trotz eines Defizits beim Haushalt 2016 des Ortscharitasvereins für den Kindergarten St. Margaretha von rund 15.500 Euro zeigte der Gemeinderat keine Einwände. Laut OCV-Vorsitzenden Hackl besuchen derzeit zwölf Kinder die Krippe und 83 den Kindergarten. Bei den Haushaltsansätzen dürfe man nur von den aktuellen Belegungszahlen ausgehen, obwohl aufgrund der Anmeldungen Krippe und Kindergarten 2016 stärker belegt sein werden und sich damit das Defizit verringere. Bürgermeister Gerhard Strasser lobte die hervorragende Arbeit des OCV.

Zur Errichtung einer Fahrzeugunterstelle im Gewerbegebiet durch Hermann Jeßberger wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.